

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 38 (1924)

Heft: 4

Rubrik: Miscellanea

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

de Genthod, qu'elles ont été déjà employées d'une manière officieuse depuis plusieurs années, qu'elles figurent sur un drapeau, donné en 1891 aux écoles par



Fig. 179.

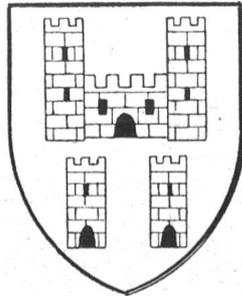


Fig. 180.

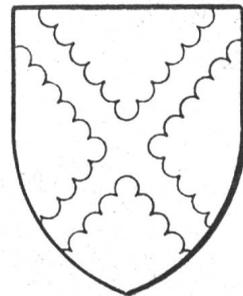


Fig. 181.

M. Théodore de Saussure, maire à cette époque, et sur la girouette de l'église ainsi que sur la façade de la mairie.

Le Conseil d'Etat a confirmé cette décision le 12 décembre 1922.

Henry Deonna.

Miscellanea



Fig. 182.

Das Wappen des neuen Abtes von Einsiedeln. — Unser Mitglied, Herr Claude Jeanneret, hat für die Bibliothek des Klosters Einsiedeln ein Ex-libris in Holz geschnitten, das sich der langen Reihe der Bücherzeichen dieses Hauses würdig anschliesst. Wir geben das hervorragend schöne Blatt um die Hälfte verkleinert hieneben wieder. Der Schild zeigt das Wappen des am 19. Dez. 1923 gewählten, jetzigen Abtes, Dr. P. Ignatius Staub, von Menzingen (Kt. Zug), der sich besonders dem Studium der Geschichte gewidmet hat, und das Amt des Stifts-Bibliothekars, das er bei seiner Wahl inne hatte, auch als Abt beibehalten hat, um sich weiter der Ordnung und dem Ausbau der reichen Bibliothek widmen zu können. Sein Wappen zeigt in Rot, auf grünem Dreieck eine silberne Hausmarke, begleitet von einer goldenen Sonne und einem goldenen gebildeten Halbmond, überhöht von einem ebensolchen achtstrahligen Sterne. Das zweite Feld zeigt das Stiftswappen, das dritte

dasjenige des Klosters Fahr, das vierte das der Propstei Sankt Gerold. Bedauern müssen wir die Anordnung der Felder. Das Familienwappen des Abtes ins erste Feld zu setzen ist zum mindesten ungewöhnlich. Die heraldische Courtoisie in Ehren, man kann mit Spiegelbildern und Umstellungen zuweit gehen. Hier wäre das Zusammenstossen zweier gleichfarbigen Felder leicht zu vermeiden gewesen.

D. L. G.

Bibliographie.

Deutsch-Schweizerisches Geschlechterbuch, herausgegeben von Dr. jur. *Bernhard Körner*, vorm. Regierungsrat und Mitglied des Preuss. Heroldsamts, bearbeitet in Gemeinschaft mit *Fritz Amberger* zu Rüschtikon, I. Band (und 42. Band des **Deutschen Geschlechterbuches**, Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien), Druck und Verlag von C. A. Starke, Görlitz, vorm. königlicher Hoflieferant, 1923.

Zu dem seit 1905 im Verlage von Lendorf Basel herausgegebenen Schweiz. genealog. Geschlechterbuch gesellt sich seit kurzem ein neues Werk: Deutsch-schweizerisches Geschlechterbuch. Dieses von Herrn Dr. *B. Körner* und unserm Mitglied Herrn *Fritz Amberger* in Zürich herausgegebene Buch behandelt nicht nur regimentsfähige Geschlechter, sondern auch alte Geschlechter vom Lande. Diesen Geschlechtern, die in der Landschaft seit Jahrhunderten regen Anteil am Aufblühen ihres Kantons oder Freistaates nahmen, ist nun ebenfalls ein ihnen gebührender Platz angewiesen worden.

Dieser Band enthält die Familien *Bürkli* aus Heitersheim in Baden, *Gujer* aus Wermatswil, *Kuhn* aus Wallisellen, *Kuser* aus Küsnacht, *Manz* aus Wila, *Nägeli* aus Adliswil, *Wolf* aus Hohenrain und *Wunderly* aus Meilen. Das Werk ist illustriert mit Ahnenbildern und Familienwappen.

Was nun aber unangenehm wirkt, ist der dem Umschlag aufgedruckte „Deutsche Reichsadler“ und der auf der Innenseite des Buchdeckels nochmals hundertfach angebrachte kaiserliche und königliche Reichsadler mit dem eisernen Kreuz. Obschon das Werk vom deutschen Geschlechterbuch-Verlag Starke, Görlitz, herausgegeben ist, dürfte es mehr als wünschenswert erscheinen, einen schweizerischen Buchschmuck zu verwenden, ohne die Herkunft, bzw. Bearbeitung durch ein deutsches Verlagswerk zu verleugnen oder zu schmälern. ERNST GUT.

M. PRINET. **Armoiries françaises et allemandes décrites dans un ancien rôle d'armes anglais**. Extrait du « Moyen Age ». Paris, Champion, 1923.

Voici la description d'une série de blasons datant de l'an 1280 environ, parmi lesquels se trouvent ceux des comtes de Frohburg (Munjoye), de Rapperswil (Rampsvile), de Kibourg et de Tierstein. Le commentaire fait preuve de la parfaite compétence du savant auteur. Pour expliquer le blason curieux du roi de Bohême, *d'argent à un lion de sable, coroné d'or, à un crocyz d'or sur l'épaule*, nous osons avancer une hypothèse: N'y aurait-il pas eu d'abord méprise entre les anciennes armes de la